

II-11507 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5724/11

1990 -06- 13

A N F R A G E

der Abgeordneten Blünegger, Dkfm. Bauer, Apfelbeck
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Gesundheit ohne Mehrwertsteuer

Eine Vereinigung Salzburger Zahnärzte hat in den letzten drei Monaten etwa 17.000 Unterschriften dafür gesammelt, daß alle vom Patienten direkt bezahlten Gesundheitsausgaben von der Mehrwertsteuerpflicht gänzlich ausgenommen werden. Für eine derartige Ausnahme spricht nicht nur der Umstand, daß Patienten - typischerweise bei der Anschaffung von Zahnprothesen - nur einen Betrag aufwenden müßten, der um gut 16 % unter dem derzeit von den Zahnärzten verrechneten Preis liegt, sondern auch die Tatsache, daß die Krankenversicherung indirekt von preisgünstigen und daher vermehrt ausgeführten außervertraglichen Leistungen profitiert, da bei einigen Behandlungen für die Krankenversicherung kostenintensive Folgeschäden vermieden werden können. Überdies muß im Zuge der Annäherung an die EG ohnedies ins Auge gefaßt werden, die Mehrwertsteuerbelastung der Gesundheitsausgaben ähnlich den schon in der BRD und in Schweden bestehenden Regelungen aufzuheben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Halten Sie eine Mehrwertsteuer-Befreiung aller Gesundheitsausgaben für erstrebenswert?

- 2) Welche Abgrenzungskriterien zu anderen Ausgaben halten Sie auch im Sinne der Verwaltungsökonomie für vertretbar, insbesondere was Orthopädie und andere nichtärztliche Leistungen betrifft?
- 3) Welche Anpassungen werden im zitierten Bereich bei einem EG-Beitritt notwendig sein?
- 4) Werden Sie dem Nationalrat einen Gesetzesentwurf zuleiten, der eine Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht vorsieht?